

Informationen Karte 5

Region – Südafrika (Gauteng, KwaZulu Natal, Teilbereiche Free State & Mpumalanga), Lesotho, Swaziland, Mozambique

Tourismusangebote Karte 5 auf einen Blick	Seite 1
1. Drakensberg	Seite 2 - 4
2. Durban & Umgebung	Seite 4 - 6
3. Game Reserves/Norden KwaZulu Natals	Seite 6 - 7
4. Gauteng	Seite 7 - 10
5. Lesotho	Seite 10 - 11
6. Midlands	Seite 11 - 12
7. Mozambique	Seite 12
8. Swaziland	Seite 12 - 15
N1, Vredefort Dom/N2/N3/N4, Nelspruit...	Seite 16 - 17
N6/N8, Bloemfontein/N11, Botshabelo	Seite 17
N12, Potchefstroom/N14/N17	Seite 17 - 18



Tourismusangebote Karte 5 auf einen Blick

Karte 5, nahe Piet Retief & Swaziland

Dusk to Dawn B&B

Erleben Sie das Leben auf einer Farm von seiner schönsten Seite,
Johann & Gudrun Engelbrecht heißen Sie willkommen!
 P.O. Box 388, Piet Retief 2380/SA
 Tel/Fax +27 (0)17-8210601, Handy 083-6276454
 dtd@ptr.dorea.co.za, www.dusktodawnbedandbreakfast.com

Vorwahl

- Südafrika +27
- Lesotho +226
- Swaziland +268

1. Drakensberg, Golden Gate...

Nationalparks KwaZulu Natal
 Buchungen Unterkunft etc. KZN wildlife

Golden Gate Highlands Park
 Buchungen Unterkunft etc. SANParks

2. Durban, Tourismusrouten "Tal der 1000 Hügel", Strände...

Tre Fontane Gästehaus

Durban/Mariannhill
 Tel. 031-7002039
 guesthouse@trefontane.co.za
 www.trefontane.co.za

3. Game Reserves im Norden und Nordosten von KwaZulu-Natal

Nationalparks Buchungen & Infos KZN wildlife

4. Gauteng, Magalisberg, Hartebeespoort Dam...

"At the Zoo" Guest House
 Giesela Lornie, Johannesburg
 83, Kilkenny Road, Parkview 2193
 Tel. 011-4860475/Fax 011-4860475
 gisela@athezoo.co.za
 www.athezoo.co.za

Liz at Lancaster B&B
 Liz Delmont, Johannesburg
 79 Lancaster Avenue, Craighall Park/JNB
 Tel + 27 11 442 8083, Fax 880 5969
 lizdel@megaweb.co.za
 www.lizatlancaster.co.za

B&B at Ted's Place
 Ted & Annemarie Stilwell
 961 Wagon Wheel Ave./Pretoria
 Tel 012-8072803/Fax 8072741
 ted@mweb.co.za
 www.teds-place.za.net

COTSWOLD GARDENS GH
 Janine und Mike Hobbs, Johannesburg
 45 Cotswold Drive, Saxonwold 2196
 Tel 011 442 7553/Fax 880 6285
 info@cotswoldgardens.co.za
 www.cotswoldgardens.co.za

5. Lesotho / 6. Natal Midlands / 7. Mozambique / 8. Swaziland

8. Swaziland

Nationalparks/Nature Reserves
(Mantenga Resort & Cultural Village,
Malolotja -, Mlawula -, & Hawane Nature
Reserve), Buchungen & Infos
mantenga@sntc.org.sz, www.sntc.orf.sz

N 1, N 2, N 3, N 8, N 4, N 11, N 12, N 14, N 17

Dusk to Dawn B&B

Johann and Gudrun Engelbrecht
wir sprechen deutsch
P.O. Box 388, Piet Retief 2380/SA, Tel/Fax +27 (0)17-8210601
Handy 083-6276454, dtd@ptr.dorea.co.za
www.dusktodawnbedandbreakfast.com



Genießen Sie das Landleben von seiner attraktivsten Seite!

Dusk to Dawn liegt an der N2, nur 35 km südlich von Piet Retief und 65 km nördlich von Pongola. Das großzügige und attraktive Landhaus liegt auf einer 1800 ha großen Farm in der südlichen Spitze Mpumalangas. der Platz der aufgehenden Sonne.
Auf halbem Wege, zwischen Kruger Park oder Gauteng und den nördlichen Küstenabschnitten KwaZulu Natals heißen Sie Johann und Gudrun Engelbrecht willkommen.
Zwei individuell dekorierte Familieneinheiten und zwei Zimmer (en-suite) warten auf Sie. Neben zahlreichen Aktivitäten auf dem Farmgelände können Sie Tagesausflüge zum Itala und Mkuze Game Reserve, zu den Schlachtfeldern (Anglo Boer War) im Norden Natals oder ins benachbarte Königreich Swaziland unternehmen.
Genießen Sie einen beschaulichen Spaziergang durch offenes Weideland. An einem Damm erwartet Sie eine Aussichtsplattform. Von hier können Sie in aller Ruhe Vögel beobachten. Über 160 Arten sind hier beheimatet.
Lassen Sie die Seele nach einer Wanderung am Picknickplatz baumeln. Genießen Sie die bunte Vogelwelt und die Geräusche des fließenden Wassers vom nahe gelegenen Fluss. Möchten Sie mehr über die Farmaktivitäten erfahren? Auch das ist nach Vereinbarung möglich.
Der Garten ist ein wahres Paradies für Kinder. Der Solargeheizte Pool, das Baumhaus und die Hängematte bieten Möglichkeiten zum Spielen. "Johnny's Arc", ein kleiner Streichelzoo, bietet den Kindern die Möglichkeit den Farmtieren ganz nahe zu sein.
Der Dusk to Dawn Craft Shop bietet handgefertigte Gegenstände an, die von den Zulufrauen auf der Farm hergestellt wurden. Außerdem werden Perlenarbeiten, andere lokale Kunstgegenstände und Bilder der Künstlerin Irma (Filter) Dednam angeboten. Auf der Farm hat die Mutter von Gudrun Engelbrecht ein Projekt für die Zulufrauen initiiert. Imbali Handcraft steht für Handarbeiten rund um Stoffe. Auf diese Weise ist für die oft arbeitslosen Frauen ein Einkommen möglich. Schauen Sie den Frauen bei ihrer Arbeit über die Schulter, wenn Sie bestickte Tischdecken, Servietten, Platzdeckchen oder T-Shirts fertigen.
Das reichhaltige Continental und Englische Frühstück werden im Esszimmer oder auf der Veranda serviert, die mit wundervollen Aussichten auf die offenen Flächen der Farm aufwartet.

1. Drakensberg

Fantastische Bergwelt im Land der Zulus

- 1.1. Golden Gate Nationalpark
- 1.2. Der nördliche Berg
 - a. Sterkfontein Dam Nature Reserve
 - b. Oliviershoek Pass
 - c. Royal Natal Nationalpark
- 1.3. Der zentrale Berg
 - a. Cathedral Peak
 - b. Champagne Castle, Monk's Cowl
 - c. Injasuti
 - d. Giants Castle
 - e. Kamberg
 - f. Letoni
- 1.4. Der südliche Berg
 - a. Thabana Ntlenyana, höchster Berg im Südlichen Afrika
 - b. Sani Pass
 - c. Bushmans Nek
 - d. Sehlabathebe Nationalpark in Lesotho



Golden Gate Nationalpark

Buchungen & Informationen SANParks

Ukhahlamba Drakensberg Park

Alle Camps etc. in den Drakensbergen KwaZulu Natals
Buchungen & Informationen KZN wildlife

Die **Drakensberge** in **KwaZulu Natal**, der höchste Gebirgszug des Südlichen Afrikas, über 3000 m hoch, wartet mit grandiosen Landschaften auf Sie. Ganz im Norden liegt der **Golden Gate Nationalpark**, der zum **Free State** gehört.

Ideal für Wanderer, Bergsteiger und Naturliebhaber. Die gesamte Drakensberg Region in KwaZulu Natal wurde zum erklärt.

In allen Bereichen der Parks können Sie staatlich geführte Unterkünfte -teilweise für Selbstversorger- & Hiking Trails buchen.

1.1. Golden Gate Nationalpark

Golden Gate Nationalpark
Buchungen & Informationen SANParks

Der **Golden Gate Nationalpark** gehört zum **Free State** und ist wegen seiner außergewöhnlichen Felsformationen bekannt. Auch hier gibt es Unterkünfte. Reisende von den **Drakensbergen** ins Landesinnere (oder umgekehrt) können durch den Nationalpark fahren und den Künstlerort **Clarens** besuchen. Auch staatlich geführte Unterkünfte sind neben Gästehäusern und Hotels vorhanden. Ein **Cultural Village** der **Bosothos** können Sie im Osten des Parks erleben.

1.2. Der nördliche Berg

a. Sterkfontein Dam Nature Reserve und 2b. Oliviershoek Pass

Über die R74, vorbei am **Sterkfontein Dam und Nature Reserve**, gelangen Sie zum reizvollen **Oliviershoek Pass**. Die Aussicht über die Midlands und die Drakensberge ist grandios! Auf der Höhe des Passes ist auch ein Aussichtspunkt (view point) gelegen.

c. Royal Natal Nationalpark

Der **nördliche Bereich** wird durch den **Royal Natal Nationalpark** geprägt. Dieser beherbergt das imposante **Amphitheater**, eine sichelförmige Felsformation, die bis zu 1000 m in die Höhe ragt. Ein idealer Platz zum Klettern und Wandern. Etwas nördlich vom Royal Natal befindet sich Rugged Glen mit Campingmöglichkeit.

Royal Natal Nationalpark
Buchungen & Informationen KZN wildlife

1.3. Der zentrale Berg

Ukhahlamba Drakensberg Park
Alle Camps etc. in den Drakensbergen KwaZulu Natal
Buchungen & Informationen KZN wildlife

Die zentrale Bergregion hält vieles für Sie bereit. Sowohl in den Bergen als auch in **Bergville** und **Winterton** sind viele Unterkünfte zu finden.

a. Cathedral Peak

Im **zentralen Bergbereich** ist vor allem die Region um **Cathedral Peak** hervorzuheben. Wanderrouen aller Schwierigkeitsgrade können hier in traumhafter Umgebung erkundet werden. Das gleichnamige Hotel bietet weitere Aktivitäten. Auch eine Nationalparkunterkunft bietet Möglichkeit für die Übernachtung (**Didima**).

b. Monk's Cowl und Champagne Castle

Auch die Region um **Monk's Cowl** und **Champagne Castle** bietet viele Wandermöglichkeiten. Hier gibt es viele private Unterkünfte (Hotels, Gästehäuser...).

c. Injasuti

Zwischen Monk's Cowl und dem Giants Castle Game Reserve liegt das Nationalparkcamp **Injasuti**.

d. Giants Castle Game Reserve

Etwas weiter südlich treffen Sie auf das **Giants Castle Game Reserve** (ca. 34.500 ha, Chalets & Rock Lodge), das 1903 zum Schutz der bedrohten **Eland-Antilopen**, die größte Ihrer Art, gegründet wurde. Auch die höchste Erhebung Südafrikas, der **Injasuti Dome** (3409 m), gehört zum Reservat. Im gleichnamigen Restcamp können Sie auch übernachten.

Mehr über die Geschichte und Lebensweise der San, erfahren Sie auf einer geführten Tour, die zweimal am Tag angeboten wird.

Sie können Tageswanderungen auf den ausgewiesenen Wegen unternehmen. Die Mehrtagestouren (Übernachtung in Hütten) sind nur für geübte Wanderer geeignet und müssen lange im voraus gebucht werden. Das Schwimmen im **Bushman's River** ist in bestimmten Abschnitten erlaubt. Die faszinierenden Großvögel - **Lammgeier**, **Bartgeier** oder **Schwarzadler** - können nur von Mai bis September beobachten werden, eine Vorausbuchung ist nötig. Sie können die Bergwelt auch auf dem Rücken der Pferde entdecken.

e. Kamberg und 3f. Loteni

Weiter im Süden treffen Sie auf die Camps **Kamberg** und **Loteni**. Ein weiteres einfaches Camp, **Mkhomazi**, liegt zwischen Kamberg und Loteni.

1.4. Der südliche Berg

a. Thabana Ntlenyana

Die höchste Erhebung des Subkontinents, den **Thabana Ntlenyana** (3482 m), ist ganz in der Nähe des Sani Passes.

Ukhahlamba Drakensberg Park
Alle Camps etc. in den Drakensbergen KwaZulu Natal
Buchungen & Informationen KZN wildlife

b. Sani Pass

Im Süden, in der Nähe von **Underberg** und **Himeville**, ist der **Sani-Pass** (Allradfahrzeug!) eine bekannte Attraktion. Als die einzige Verbindung von Natal nach Lesotho wurde er nach dem Häuptling Rafolatsani, bekannt als Tsani, der am Ende des Passes lebte, benannt. 1913 wurde von James Lamont ein Reitpfad eröffnet, über den mit Lesotho Handel betrieben wurde. 1949 richtete **David Alexander** mit Allradfahrzeugen ein Transportunternehmen ein, das er 1958 erneuerte. Einzigartige Ausblicke eröffnen sich beim Erklimmen des Passes. Vor allem die letzten Kilometer nach der südafrikanischen Grenzstation sind abenteuerlich! Auf dem Pass (2874 m) können Sie den höchst gelegenen Pub im Südlichen Afrika. Hier auf dem Dach Südafrikas gelangen Sie nach Lesotho. In dieser rauen Landschaft treffen Sie auf die **Bosothos**, meist Hirten.

Nördlich vom Sani Pass liegt im Nationalpark **Vergelegen**. Zwischen Sani Pass und Bushmans Nek liegen liegen **Garden Castle** und **Cobham**. Auch hier steht das Wandern an erster Stelle.

c. Bushmans Nek & 4d. Sehlabathebe Nationalpark

Die südlichste Region der Drakensberge ist **Bushmans Nek**. Von hier aus haben Sie auch Zugang zum einzigen Nationalpark Lesothos, den **Sehlabathebe Nationalpark**.

2. Durban & Umgebung

Badespaß das ganze Jahr

2.1. Durban

- a. Goldene Meile
- b. Innenstadt, Hafen...

2.2. Mariannahill/Kloster, Gästehaus...

2.3. Strände, Einkaufszentren...

- a. Scottburgh
- b. Amanzimtoti
- c. The Bluff
- d. Umhlanga
- e. Balito

2.4. Das Tal der 1000 Hügel

- a. Hillcrest, Kloof, Kranskloof...
- b. Panorama Straße R 103, die alte Hauptstraße
- c. im Tal der 1000 Hügel, traditionelles Siedlungsgebiet der Zulus
- d. Kaffeeplantagen...



Tre Fontane Gästehaus
Durban/Mariannahill
Tel. 031-7002039
guesthouse@trefontane.co.za
www.trefontane.co.za

Durban, das in der Provinz KwaZulu Natal liegt, besticht durch sein Völkergemisch. Vor allem die indische Gemeinde prägt das Leben der drittgrößten Stadt Südafrikas.

Hier können Sie auch auf dem Gelände der Missionsstation Mariannahill übernachten.

Im Hinterland warten traumhafte Ausblicke auf Sie!

Etwas Geschichte...

Der portugiesische Seefahrer **Vasco da Gama** entdeckte die Küste Natals Weihnachten 1497. Sie glaubten eine Lagune an einer Mündung eines großen Flusses entdeckt zu haben und nannten sie **Rio de Natal**, Weihnachtsfluss. Die Lagune entpuppte sich als Bucht, die für das Anlegen von Schiffen bestens geeignet war.

Viele Jahre später kam **Henry Francis Fynn** mit englischen Händlern vom Kap und gründete in der Nähe des Hafens eine Siedlung. Elf Jahre später bekam die Stadt am 23. Juni 1835 den Namen **Durban**, nach dem damaligen Gouverneur am Kap, Sir **Benjamin D'Urban**

Natal war und ist die Heimat der **Zulus**. Erst unter ihrem Häuptling **Shaka** (später auch **Dingane**) expandierte der Stamm der **Zulus** extrem. Er verleihte einige Stämme dem **Königreich der Zulus** ein.

2.1. Durban

a. Durban - Innenstadt und Hafen

Im **Old Fort** hatten sich die Briten 1842 über einen Monat verschanzt, als sie die Schacht gegen die Buren fast verloren schien. **Dick King** (Richard Philip King, ein junger Soldat, ritt mit seinem Pferd 950 km in 10 Tagen ans Kap nach Grahamstown) erlöste die Briten, da er Verstärkung vom Ostkap mitbrachte.

The Workshop, ein Shoppingcenter eingerichtet in einem ehemaligen Bahnhofsgebäude, lädt zum Bummeln ein. Ganz in der Nähe der **Old Station** (Tourist Information) liegt das eindrucksvolle Gebäude der 1910 erbauten **City Hall**. Im Rathaus befinden sich das **Natural Science Museum**, mit seiner naturgeschichtliche Sammlung und die **Durban Art Gallery**, die südafrikanische und europäische Kunst ausstellt.

Den größten Hafen Südafrikas können Sie hier an der **Natal Bay** erleben. Im Yachthafen liegen viel Privatyachten vor Anker. Restaurants bieten Köstliches aus dem Meer.

Insgesamt umfasst der Hafen 2000 ha und beherbergt auch einer der größten Zuckerumschlagplätze der Welt (am **Maydon Wharf**). Sie können die Ausmaße des Hafens am besten auf einer Bootstour erkennen (Buchungen Pleasure Cruise Terminal).

Die **Da Gama Clock** erinnert an die Entdeckung Durbens durch die **Portugiesen** im Jahr 1497 und steht ganz in der Nähe des Yachthafens. Die Statue von **Dick King** ist nur wenige Meter entfernt.

Im Maritime Museum können Sie mehrere historische Schiffe sehen.

Die größte Moschee südlich des Äquators steht in der Broad Street, die **Juma Moschee**.

Der indische **Victoria Street Market** ist für all jene ein Erlebnis, die Exotisches mögen.

b. Die Goldene Meile

Entlang der Strandpromenade, auch "**Golden Mile**" genannt, stehen die meisten Hotels. Im nördlichen Bereich sind große Parkplätze. Von hier aus können Sie die Promenade erkunden.

Die Rikschas kamen 1893 durch Sir **Marshall Campell** nach Durban, der die Idee aus Japan mitbrachte. Noch heute sind die bunten Vehikel und ihre farbenfroh gekleideten Eigentümer eine Attraktion für die Touristen.

Die **Waterworld** bietet Springbrunnen, Swimmingpools, Planschbecken und Wasserrutschen. Ein Tummelplatz vor allem für Kinder und solche, die Spaß am Wasser haben. Eine neue Erlebniswelt bietet **UShaka**- Badespaß, Aquarium und etwas mehr.

Auch der Strand lädt geübte Schwimmer und Surfer ein. Liveguards überwachen das rege Treiben am Ufer und achten auf gefährliche Strömungen. Da die Gewässer vor Südafrikas Küsten sehr viele Haie beherbergen, sind für die Sicherheit der Badenden Netze gespannt.

In der **Minitown** können Sie **Durban** in Kleinformat aus der Vogelperspektive -von einer Drahtseilbahn aus- besichtigen.

In der Nachbarschaft lädt der **Snake Park** und das **Seaworld Aquarium** zu einem Besuch ein.

Die Touristinformation ist in der Marine Parade.

2.2. Mariannahill - Kloster, Gästehaus und mehr

Auf dem weitläufigen Gelände der Missionsstation befinden sich unter anderem das Kloster, der Konvent der Schwestern, das Tre Fontane Guest House, Jabulani Self-Help Centre, St. Mary's Hospital, St. Vincent's Children's Home, Adult Education Centre, Liturgical Vestments Department, die Dental Surgery und St. Benedict School.

Im Kloster lädt ein Teegarten zum verweilen ein und auch ein kleiner Souvenirshop können Sie besuchen.

In Jabulani (Kontakt siehe unten), ein Selbsthilfeprojekt, haben die Ärmsten der Armen die Möglichkeit das Nötigste für den Lebensunterhalt der Familie zu erarbeiten.

Dazu gehören regelmäßige Mahlzeiten, auch für die Kinder und Schulgeld. Wichtig ist, dass die Frauen für jene Leistungen ihre Arbeitskraft einsetzen und somit ihren Erfolg direkt erleben. Gäste sind hier willkommen. Am besten melden Sie sich telefonisch an.

Eine Schule für die ersten Klassen wurde auch auf dem Gelände eingerichtet. Am besten helfen Sie den Frauen und Kindern in Jabulani, indem Sie ihre Produkte (Nähereien, Webteppiche etc.) erwerben!

Das Gästehaus TRE FONTANE und das Selbsthilfeprojekt JABULANI, Kontaktinformationen



Die Missionsschwestern vom Kostbaren Blut heißen sie in ihrem Gästehaus willkommen. Das Haus liegt in unmittelbarer Nähe zum Konvent und auch das Kloster der Mariannahiller Brüder mit seinem Teegarten ist nicht weit entfernt. Auch ein Pool im Garten gehört zur Einrichtung.

Tel. +27-(0)31-7002039

guesthouse@trefontane.co.za - www.trefontane.co.za

Jabulani Selbsthilfeprojekt

bitte melden Sie sich vor Ihrem Besuch an!

Hier finden die ärmsten der Armen Unterstützung...

Telefon/Fax +27-(0)31-700 18 17

jabulani@eastcoast.co.za

www.eastcoast.co.za/jabulani/

Kurzer Einblick in die Geschichte Mariannahills

Der Trappist Franz Pfanner hatte dem südafrikanischen Missionsbischof Ricards die Zusage gegeben in Südafrika eine Niederlassung zu gründen. So zog er mit 30 Mönchen los und eröffnete 1882 das Kloster Mariannahill bei Durban. Bald war Mariannahill das größte Trappistenkloster der Welt.

Schnell wurde Pater Franz bewusst, dass die Trappistische Lebensform der Wirklichkeit der Missionsarbeit nicht entspricht. 1909 trennte Papst Pius X. das Kloster Mariannahill von den Trappisten und daraus entstand die Kongregation der Missionare von Mariannahill.

Besonderen Wert legte Abt Franz Pfanner auf die Ausbildung und Förderung von Frauen und Mädchen. Da er schnell

bemerkte, dass ohne weibliche Hilfe die Missionsarbeit nicht umgesetzt werden konnte, rief er 1885 Frauen aus Deutschland zu sich nach Südafrika.

Der Grundstein für die Gemeinschaft Mariannhiller Missionsschwestern vom Kostbaren Blut war gelegt. Diese Gemeinschaft prägte auch die Mitbegründerin Mutter Paula Emunds.

Heute sind ca. 1.000 Schwestern in 97 Niederlassungen, die über die ganze Welt verteilt sind, tätig.

2.3. Strände in und um Durban, Einkaufszentren...

- **a. Scottburgh** - das kleine Seebad liegt etwas weiter im Süden
- **b. Amanzimtoti** - auch hier sind einige schöne, geschützte Badestrände
- **c. The Bluff** - ganz in der Nähe von Durban, jedoch ruhiger als an der Promenade
- **2.1b. Durban** - entlang der Goldenen Meile, siehe Durban, Goldene Meile
- **e. Umhlanga** - schöner weitläufiger Strand
- **f. Ballito und Nachbarorte** - hier haben viele wohlhabende Südafrikaner ihre Ferienhäuser

Shopping Centres in der Umgebung

Pavillion in Westville, große Auswahl relative neu, viele Restaurants, Kino und andere Freizeitmöglichkeiten

Gateway in Umhlanga, auf der Website steht, er sei der größte in der südlichen Hemisphäre...

3. Game Reserves

Norden & Nordosten KwaZulu Natals - Klein aber fein

- 3.1. Greater St. Lucia Wetland Park
 - a. St. Lucia See
 - b. Cape Vidal
 - c. Sodwana Bay
 - d. d Mkuzi Game Reserve
- 3.2. Hluhluwe-Umfolozi Park
- 3.3. Itala Game Reserve
- 3.4. Tembe Elephant & Ndumo Game Reserve, Kosi Bay
 - a. Mdumu Game Reserve
 - b. Tembe Elephant Game Reserve
 - c. Kosi Bay Nature Reserve

Greater St. Lucia Wetland Park, Hluhluwe-...
Alle Camps etc. der Nationalparks in KwaZulu Natal
Buchungen & Informationen KZN wildlife



Teile KwaZulu-Natals sind malariagefährdete Gebiete!

Im Norden KwaZulu-Natals können Sie sowohl Nationalparks am Meer, mit traumhaften Stränden, als auch Wildreservate, in denen Sie die afrikanische Tierwelt hautnah erleben, besuchen.

Greater St. Lucia Wetland Park
Buchungen & Informationen KZN wildlife

- 3.1. Greater St. Lucia Wetland Park

Die Küstenebene um **St. Lucia**, ein kleiner Ort mit vielen Übernachtungsmöglichkeiten, stand vor Millionen Jahren unter Wasser. Nachdem der Wasserspiegel sank, entstand hier ein einzigartiges Naturparadies aus einer Seen- und Lagunenlandschaft, den **Wetlands**. Hier sind vor allem Krokodile, Flusspferde und Wasservögel beheimatet. Am besten können die Tiere vom Boot aus beobachtet werden. Bootstouren und andere Aktivitäten können im Ort gebucht werden. Weite Strände laden zum Verweilen ein und auch die Angler kommen hier am fischreichen Gewässer auf ihre Kosten.

a. Lake St. Lucia

Bereits Mitte des 15. Jahrhunderts wurde die Mündung des **Tugela Rivers** von portugiesischen Seefahrern **St. Luica** genannt. Am 27. April 1897 wurde der **Lake St. Lucia**, insgesamt 36.826 ha, offiziell zum Wildreservat ernannt. Bootstouren werden von verschiedenen Veranstaltern angeboten. Abends sollten Sie vorsichtig sein. Die Hippos (Flusspferde) durchqueren auf ihrer Suche nach Futter auch das kleine Städtchen...

b. Kap Vidal

Lohnenswert ist auch das **Kap Vidal**, das Sie bequem von St. Lucia aus erreichen können. Die Unterkünfte sollten Sie gebucht haben. Im Nationalpark sind in den letzten Jahren einige Wildarten neu angesiedelt worden. Heute können Sie unter anderem Elefanten, Büffel, Krokodile, Flusspferde und Wale (sie ziehen zum kalben in die warmen Gewässer) beobachten. Um Letztere aus der Nähe zu beobachten werden Bootstouren angeboten.

16 km von St. Lucia entfernt können Sie zu den **Mission Rocks** abbiegen. Eine wundervolle felsige Küste mit Picknickplätzen.

c. Sodwana Bay

Im Norden des Parks liegt **Sodwana Bay**, das bei den Tauchern große Beliebtheit findet. Einfache Unterkünfte und Campingplätze sind vorhanden.

d. Mkuzi Game Reserve

Das Mkuzi Game Reserve schließt sich im Norden an den Greater St. Lucia Wetland Park an. Auf offenen Flächen bieten sich exzellente Möglichkeiten zur Wildbeobachtung! Unterkunft (Chalets) im Park.

3.2. Hluhluwe-Umfolozi Park

In unmittelbarer Nähe zu St. Lucia befinden sich weitere Wildschutzgebiete, unter anderem **Hluhluwe** und **Umfolozi**. Bekannt geworden sind diese Parks vor allem durch den Schutz der bedrohten Nashörner.

Unterkunft im Park ist vorhanden.

Bereits 1895 wurden die Wildschutzgebiete eingerichtet. Seit 1989 sind die beiden Parks vereinigt und bieten auf ca. 1000 Quadratkilometer optimale Bedingungen für die Wildbeobachtungen.

3.3. Itala Game Reserve

Bekannt ist dieser kleine Nationalpark im Norden KwaZulu Natal für seine exzellenten Wildbeobachtungsmöglichkeiten. Für Geologieinteressierte dürfte interessant sein, dass einige der ältesten Felsformationen hier zu finden sind (300 Millionen Jahre). Die abwechslungsreiche und atemberaubende Landschaft reicht von 400 m über dem Meeresspiegel bis 1.450 m (Louwsberg). Tiefe Täler mit üppiger Vegetation wechseln sich mit grasbewachsenen Hochflächen ab. Der **Phongolo River** durchquert den Park auf seinem Weg zum indischen Ozean.

**Hluhluwe-Umfolozi Park
Itala Game Reserve**
Buchungen & Informationen KZN wildlife

3.4. Tembe Elephant & Ndumo Game Reserve, Kosi Bay

Ndumu, Tembe & Kosi Bay
Buchungen & Informationen KZN wildlife

a. Ndumu Game Reserve und b. Tembe Elephant Park

Der Tembe Nationalpark beherbergt die größten Elefanten Afrikas. Im Ndumu Game Reserve kommen botanisch Interessierte und Vogelliebhaber auf ihre Kosten. Das Ndumo Game Reserve verfügt über Unterkünfte, die Sie bei der Parkbehörde KZN Wildlife buchen können.

c. Kosi Bay

Das Paradies für Taucher liegt im äußersten Nordosten KwaZulu Natal an der Grenze zu Mozambique.

Das Schutzgebiet ist Teil des Greater St. Lucia Wetland Parks. Die 4 Seen sind durch ein verzweigtes Kanalsystem verbunden und beheimaten viele Vögel aber auch Flusspferde und Krokodile. Die meisten Straßen sind sandig und deshalb nur mit einem 4x4 zu bewältigen.

Humpback Wale, die in der Umgebung von Mozambique kalben, kreuzen auf ihrem Weg auch die Kosi Bay. Im Dezember und Januar kommen die Loggerhead und Leatherback Schildkröten an den Strand um ihre Eier abzulegen.

4. Gauteng - Gold und Big Business

4.1. Johannesburg

- Casinos
 - ehemalige Township Alexandra
 - Innenstadt, Newtown...
 - Gold Reef City
 - ehemalige Township Soweto
 - Northern Suburbs
- Etwas Geschichte und weitere Informationen

4.2. Pretoria/Tshwane

4.3. Magaliesberg, Cradle of...

- Cradle of Humankind-Touristenrouten
- Cradle of Humankind-Sterkfontein Höhlen
- Magaliesberg
- Hartebeespoort Dam
- Tswaing Crater
- Cullinan Diamantenmine



Tourismusangebote Gauteng

4.1. At the Zoo Guest House/Johannesburg

4.2. B&B at Ted's Place/Pretoria

4.1. Cotswold Gardens Guest House/Johannesburg

Auf dieser Übersichtskarte haben sind auch Teile der Nordwest Provinz zu sehen und entsprechend Informationen aufbereitet. Hierzu gehören der Hartebeespoort Dam und auch die Region Magalisberg.

Die Provinz **Gauteng** umfasst die Hauptstadt **Pretoria (Tshwane)** und die Wirtschaftsmetropole **Johannesburg. Gauteng**, oder der "Platz des Goldes" ist die kleinste Provinz im neuen Südafrika. Auf 1,6% der Gesamtfläche Südafrikas werden 40% des Brutto-Inland-Produktes produziert. Etwa 7.000.000 Einwohner (ca. 18% der Gesamtbevölkerung) leben im größten Ballungsraum Südafrikas.

Für die meisten Besucher des Landes beginnt oder endet eine Südafrika-Reise in **Gauteng**. Der **Kruger Nationalpark** ist ca. 5 Stunden von hier entfernt, zur **Panorama Route** sind es ca. 4 Stunden.

4.1. Johannesburg, die „Stadt des Goldes“

a. Casinos

Im Raum Johannesburg können Sie einige Casinos

besuchen. Unter anderem das Monte Casino, im italienischen Stil gebautes Vergnügungszentrum mit Casino im Norden Johannesburgs (Fourways) und in der Nähe des Flughafens das Caesar's.

b. & e. Townships

Für viele ist der Besuch eines Townships, die noch heute an die Zeit der Apartheid erinnern, interessant. **Soweto**, das **South-Western-Township**, hat in dieser Beziehung einiges zu bieten. Aber auch **Alexandra** oder Townships in und um Pretoria (z.B. **Temba**) können Sie besuchen. Sie sollten auf jeden Fall eine geführte Tour buchen. Viele Townships verfügen mittlerweile über eine gut ausgebaute touristische Infrastruktur und auch Gästehäuser finden Sie vor.

c. Die Innenstadt... Newtown, im Innenstadtbereich, das neue Kulturzentrum der Stadt

Newtown gehört zu 5 Haupttourismusprojekten, die zum "Wiederaufbau" des Zentrums von Johannesburg beitragen sollen. Die Innenstadt soll wieder ein lebendiger Mittelpunkt zum Leben, arbeiten und vergnügen sein. Newtown beherbergt das bekannte Market Theatre, attraktive Restaurants und zahlreiche internationale Künstler. Nicht weit entfernt können Sie ein besonderes Einkaufserlebnis haben, im Oriental Plaza. Vom Norden aus ist Newtown einfach über die Nelson Mandela Bridge (seit 20. Juli 2003 geöffnet) zu erreichen.

f. Melville, der pulsierende Stadtteil mit interessanten Jazzkneipen und die **Northern Suburbs** - "schöner Wohnen" in Greenside, Emmarentia, Parkview, Saxonwold, Westcliff...

At the Zoo

Gästehaus in "The Parks" von Johannesburg
Ihre Gastgeberin: Gisela Lornie, wir sprechen Deutsch
83, Kilkenny Road, Parkview, Johannesburg 2193, SA
Tel. +27 (0)11 4860475, Fax +27 (0)11 4860475
gisela@athezoo.co.za
www.athezoo.co.za



Zentral und ruhig liegt **At the Zoo Parkview**, unweit des Zoos und bekannten Orient Express **Westcliff Hotels**.

Der Name des Stadtteils ist Programm. In diesem gewachsenen und attraktiven Wohnviertel **Johannesburgs** säumen prächtige **Jacarandas** die Strassen. Unweit des Gästehauses können Sie im „**The Village**“ einkaufen, essen gehen oder auch gemütlich einen Kaffee trinken.

Die größeren Einkaufszentren mit guten Restaurants und Kinos liegen nur wenige Autominuten entfernt. Auch die touristischen Ziele der Stadt können Sie bequem mit dem Auto erreichen.

Im Haupthaus von **At the Zoo** warten drei luxuriösen Zimmer (en-suit) auf den Besucher. Jedes Zimmer bietet neben einem großen Doppelbett auch eine gemütliche Sitzecke und einen Arbeitsbereich mit Modem. Ein separates Cottage bietet zwei Zimmer für vier Personen (Selbstversorgung auf Anfrage). Auf dem Grundstück können Besucher ihre Fahrzeuge sicher parken.

Alle Zimmer sind mit TV, Heizung, Bar-Kühlschrank, Möglichkeit Tee und Kaffee zuzubereiten, Haartrockner und einem kleinen Safe ausgestattet. Das Continental und Englische Frühstück wird in der Gästelounge, die einen großzügigen Zugang zum Garten und Pool hat, serviert.

Kreditkarten werden akzeptiert. Rauchen ist eingeschränkt möglich (das südafrikanische Gesetz verbietet das Rauchen in öffentlichen Räumen). Keine Kinder unter 12 Jahren, da die Absicherung des Pools entsprechenden gesetzlichen Standards nicht entspricht.

in
des

Cotswold Gardens

Ihre Gastgeber: Janine und Mike Hobbs
45 Cotswold Drive, Saxonwold 2196/Johannesburg
Tel ++27 (0)11 442 7553, Fax ++27 (0)11 880 6285
mikehobbs@telkomsa.net, www.cotswoldgardens.co.za



Das 4-Sterne Guest House **Cotswold Gardens** liegt im vornehmen Stadtteil Saxonwold und einfach über die Hauptverkehrsader Johannesburgs, die M 1, erreichbar. Golfplätze und die Wits Universität in der näheren Umgebung. Zu Fuß

können Sie die **Rosebank Shopping Mall und Entertainment Centre**, den **African Craft Market**, das **Museum of Military History**, den **Johannesberger Zoo** und sonntags den **Rooftop Market** (Markt auf dem Dach der Rosebank Mall) besuchen.

Weitere Shoppingcenter sind in **Sandton City** und **Hyde Park**. Auch das pulsierende **Newtown** mit dem bekannten **Market Theatre**, dem **Museum Africa** und der **Nelson Mandela Bridge** sind mit dem Auto einfach zu erreichen. Das **Apartheid Museum** und das Vergnügungszentrum **Gold Reef City** liegen 15 Autominuten von Cotswold Gardens entfernt.

Die vier großzügig eingerichteten Gästezimmer bieten alles für einen angenehmen Aufenthalt (Unterbodenheizung, Ventilatoren, Safe, TV, Telefon mit Modem, Fön, Tee/Kaffee Zubereitungsmöglichkeit). Das Frühstück (full English oder Continental) wird in der großen geschmackvoll eingerichteten Frühstückslounge oder auf der Terrasse serviert. Für ihr Abendessen stehen zahlreiche Restaurants in der Umgebung bereit.

Transfers und Touren können arrangiert werden.

ist
sind

e. Gold Reef City

Themenpark im Süden der Stadt, Vergnügen pur und etwas Geschichte rund ums Gold.

Ganz in der Nähe können Sie das bekannte Apartheid Museum erleben!

APARTHEID MUSEUM

Sehr empfehlenswert!

Tiefe Einblicke in die Zeit der Apartheid werden in diesem Museum "hautnah" vermittelt!

Northern Parkway & Gold Reef Road

Tel ++27 (0)11 309 4700, Fax +27 (0) 309 4726

info@apartheidmuseum.org, www.apartheidmuseum.org

Etwas Geschichte und weitere Informationen

Das Hochland um **Johannesburg** war bis zum 19. Jahrhundert nur dünn besiedelt. Die kalten Winter und das saure Gras waren für die Farmerei ungünstig. Dies änderte sich jedoch grundlegend im Jahr 1886, als **George Harrison** auf der Farm **Langlaagte** die größten primären Goldvorkommen der Welt, das **Main Reef** am **Witwatersrand**, entdeckte. Von nun an war die Besiedlung nicht mehr aufzuhalten. Binnen weniger Jahre wurde **Johannesburg** die größte Stadt des Landes. **Johannesburg** hält einen weiteren beeindruckenden Rekord: es ist die größte Stadt der Welt ohne natürliche Wasserwege. Das kostbare Nass musste einst von weit her mit den Ochsenwagen in die Stadt transportiert werden.

Heute wird die Region ausschließlich mit Wasser aus dem **Vaal-Damm** versorgt. Um den enormen Wasserverbrauch der Metropole zu sichern, wird das kostbare Nass auch aus Lesotho über die Wasserscheide hinweg in das **Vaal-System** gepumpt.

4.2. Pretoria/Tshwane

- Paul Kruger Haus
- Kirche Square
- Regierungsgebäude
- Voortrekker Monument
- Botanischer Garten
- Melrose Haus

Pretoria gehört zu **Tshwane** und wird auch als Jacaranda-City (ca. 60.000 Jacarandas) bezeichnet. Ein bezauberndes Schauspiel der Farben eröffnet sich im Oktober, wenn die Bäume in ihrer schönsten Blüte zu bewundern sind. Da die Jacarandas nicht endemisch sind, sie kommen ursprünglich aus Brasilien, sind Bestrebungen im Gange, sie aus dem Stadtbild zu entfernen.

Das **Kruger Haus** in der Church Street, in der Verlängerung befindet sich der, ein Friedhof auf dem wichtige Persönlichkeiten des Landes beerdigt sind, ist der Wohnsitz des südafrikanischen Präsidenten Paul Kruger. Heute ist es ein interessantes Museum mit originalen Möbeln des späten 19. Jahrhunderts. Im anschließenden Garten ist eine Ausstellung über das Lebenswerk Paul Krugers.

Church Square, hier stand einst die erste Kirche der Stadt. Später wurden hier die wichtigsten Gebäude der Hauptstadt errichtet (Banken, Münzprägstätte, City Hall...). Auf dem Platz in der Mitte befindet sich eine Statue von Paul Kruger.

Union Buildings, so heißen die Regierungsgebäude auf dem Meintjieskop. Von hier hat man einen schönen Blick auf

die Stadt. Der anschließende Park ist wunderschön angelegt! In der Verlängerung der Union Buildings beginnt das Diplomatenviertel. Auch der Präsident hat hier eine Residenz.

Etwas außerhalb (im Süden) lohnt ein Besuch des

Voortrekker Monuments. Hier wird die ganze Geschichte der "weißen Besiedlung" des südlichen Afrika eindrucksvoll erzählt. Auch von hier hat man einen schönen Blick auf die Stadt und die nahen Magaliesberge.

Im Osten Pretorias können Sie, wenn genügend Zeit vorhanden ist, den Botanischen Garten besuchen.

Die Unisa

1873 etablierte sich die University of Good Hope in Kapstadt. 1919 wurde sie in die University of South Africa umbenannt. Heute ist sie größte Fernuniversität der Welt, an der Menschen aus der ganzen Welt studieren.

B&B at Ted's Place

Ihre Gastgeber: **Ted & Annemarie Stilwell**

961 Wagon Wheel Ave./Wapadrand 0050/Pretoria

Tel ++27 (0)12 807 2803, Fax ++27 (0)12 807 2741

ted@mweb.co.za, www.teds-place.za.net

Ted und Annemarie erwarten Sie in ihrem schönen Gästehaus im Osten von **Pretoria**, am Fuße des **Bronberges**. Das Gästehaus ist einfach erreichbar und in unmittelbarer Nähe sind



Shoppingcenters und Restaurants. Von hier aus können Sie alle Sehenswürdigkeiten der Umgebung erkunden. Auch eine der größten Shopping Malls, die Menlyn Mall, mit über 300 Geschäften, ist in der Nähe.

Vier geschmackvoll eingerichtete Zimmer (en-suite) und der persönliche Service bieten dem Gast alle Annehmlichkeiten für einen schönen Aufenthalt.

Am Morgen wartet ein leckeres Frühstück (full English) auf Sie. Ted ist qualifizierter Guide und hilft ihnen gern bei der Gestaltung ihres Aufenthalts.

Etwas Geschichte...

Pretoria wurde bereits in 1855 von Nachfahren des berühmten Voortrekkers Andries Pretorius gegründet. Es wurde bald die Hauptstadt der Provinz Transvaal und der späteren Republik Südafrika (heute gibt es jedoch zwei Hauptstädte: Kapstadt und Pretoria, das Parlament zieht alle 6 Monate um!). Im Gegensatz zu Johannesburg kann man im Zentrum Pretorias, rund um den Church Square, eine Vielzahl historischer Gebäude bestaunen.

4.3. Magaliesberg, Cradle of...

a. & b. Sterkfontein Höhlen, Cradle of Humankind

Nordwestlich von Johannesburg können Sie die Höhlen von Sterkfontein, ein bedeutender Fundort von Hominiden, aber auch die Wondercaves und andere Attraktionen, besichtigen. Der wohl interessanteste Fund in Sterkfontein war Mrs. Pless. Das neue Informations- und Entertainmentcentre **Maropeng** zeigt auf beeindruckende und einzigartige Weise die Entstehung der Menschheit auf. Von 9.00 bis 17.00 können Sie auf Entdeckungsreise gehen. Auf Fahrt über einen See können Sie die Entstehungsgeschichte in einen Zeitraum von 4 Billionen Jahren mit vielen Sinnen erleben. Auch die Höhlen von **Sterkfontein** sind für die Besucher ausgebaut worden und bieten ab 9.00 bis 16.00 Uhr (letzte Tour) jede halbe Stunde geführte Touren an. Seit 1999 gehört der **Cradle of Humankind** zum Weltkulturerbe der UNESCO.

c. Magaliesberg (North West Province)

Die Magaliesberge (langgestreckter Höhenzug nördlich von Pretoria, nördlich dieses Gebirges beginnt das "Bushveld" mit den für Afrika typischen Savannenlandschaften!) bieten einiges für den Erholungssuchenden. Vor allem bei den Städtern ist diese Erhebung für Wochenend- und Tagesausflüge beliebt.

d. Hartbeespoort Dam (North West Province)

Wenn Sie etwas weiterfahren möchten, so lohnt ein Abstecher in Hartbeespoortdam. Diese Ortschaft liegt idyllisch an den **Magaliesbergen** und an einem großen Damm, der Pretoria mit Trinkwasser versorgt. Der Ort wird von den Bewohnern Gautengs als Naherholungsgebiet genutzt. In der Nähe des Hartbeespoort Dam befindet sich das **De Wildt Cheetah Project**. De Wildt setzt sich unter anderem für die bedrohten Geparden ein.

e. Tswaing Crater

Im Norden Gautengs, 40 km von Pretoria entfernt und nahe Temba, können Sie den Meteoritenkrater Tswaing bewundern. Mit einem Durchmesser von einem Kilometer und etwa einer Tiefe von 100 m ist dieser Krater, der durch einen Einschlag eines Asteroiden vor rund 200.000 entstand, recht beachtlich. Ursprünglich war der Krater doppelt so tief wie heute.

f. Cullinan Diamantenmine

Östlich von Pretoria liegt der kleine Ort Cullinan. Hier in der gleichnamigen Diamantenmine wurde der größte Diamant gefunden. Sie können die Mine besuchen. Der Name Tswaing bedeutet in seTswana Salzpfanne. Dies geht zurück auf den salzigen See inmitten des Kraters. Im nahegelegenen Museum können Sie sich informieren.

5. Lesotho

Das kleine Königreich in den Bergen

Diese Enklave inmitten des südafrikanischen Staates wird seit 1996 von **König Letsie III** regiert. Insgesamt umfasst die Landesfläche 30.355 qkm und ist in 10 Verwaltungsbereiche eingeteilt. Besonders bekannt ist der **Sani Pass**, eine Verbindung von KwaZulu Natal über die **Drakensberge** nach **Lesotho**. Auf der Rücken von **Bosotho Ponys** können Sie dieses kleine Königreich auch erkunden.

Das kleine Königreich in den Bergen ist komplett von Südafrika umschlossen. Die Drakensberge bilden im Norden und Osten die natürliche Grenze. Selbst der tiefste Punkt des Landes liegt noch über 1.000 m hoch. Dementsprechend kühl und regenreich ist das Klima. Auch wenn das Land relativ arm ist, ein wichtiges Gut hat es im Überfluss: Wasser. Und dieses wird gewinnbringend nach Südafrika geliefert. Das Lesotho Highlands Wasserprojekt, eines der größten seiner Art, macht dies erst möglich.

Lesotho ist ein erstaunlicher Mix aus sich schnell entwickelnder Moderne und uralten Kulturen. Besonders die beeindruckenden Bergkulissen prägen das Landschaftsbild. Und diese lassen sich auf geführten Treks zu Fuß oder auf dem Rücken der kleinen Basotho-Pferde am besten erkunden. Genießen Sie die einmalige Atmosphäre auf dem Dach des Südlichen Afrikas.

Auch die Kultur der Basothos hat sich im Laufe der Zeit durch den Kontakt mit dem Rest der Welt verändert. Dennoch werden auch bis zum heutigen Tage die alten Feste und Riten vollzogen. Wie in vielen anderen Kulturen werden Geburt,



die Pubertät, Ehe und Tod mit Zeremonien begleitet. In der dörflichen Kultur spielt das Vieh als Opfer und Statussymbol noch heute eine tragende Rolle.

Musik und Tanz haben ihren festen Platz in der traditionellen Kultur sowohl für Zeremonien als auch im Alltagsleben. Einige besondere Instrumente finden wir in Lesotho, z.B. das flötenähnliche "Lekolulo", das von Hirtenjungen gespielt wird oder das Saiteninstrument "Thomo", auf dem überwiegend Frauen musizieren.

Vieles aus der Tradition der Basothos steht im Zusammenhang mit der Abwendung des Schicksals und reflektiert die harten Lebensbedingungen im Bergkönigreich.

Der Sani-Pass im Osten des Landes, bietet einen direkten Zugang nach KwaZulu-Natal. Benannt wurde er nach dem Häuptling Rafolatsani, bekannt als Tsani, der am Ende des Passes lebte. 1913 wurde von James Lamont ein Reitpfad eröffnet, der mit Lesotho Handel betrieb. Die nächst größere Ansiedlung ist Mokhotlong.

Der erste Nationalpark Lesothos, der **Sehlabathebe Nationalpark** schließt an die südlichste Spitze des Ukhahlamba Drakensberg Park an. Von **Bushman's Nek**, der südlichste Punkt auf südafrikanischer Seite, haben Sie auch Zugang zum einzigen Nationalpark Lesothos.

Auch die Peace Park Initiative ist in den Grenzbereichen der Drakensberge (Golden Gate Nationalpark im Free State/Südafrika, Ukhahlamba Drakensberg Park KwaZulu Natal/Südafrika und die angrenzenden Gebiete in Lesotho) aktiv. Die **Maloti-Drakensberg Transfrontier Conservation Area** erstreckt sich von Clarence im Free State bis in die Umgebung des Grenzüberganges Ongeluksnek (Ostkap/Südafrika und Lesotho).

6. Midlands - Zuckerrohr und sanfte Hügel

- 6.1. Das Midlands-Escarpment - The Kop
- 6.2. Hermannsburg
- 6.3. Wartburg, Harburg... am Midlands-Escarpment
- 6.4. Das Tal der 1000 Hügel
- 6.5. Pietermaritzburg
- 6.6. Howick Falls
- 6.7. Albert Falls Dam...



Die **Midlands** in KwaZulu-Natal sind geprägt durch intensive landwirtschaftliche Nutzung. Weite Teile sind genießen ein mildes Klima. Große Zuckerrohrfelder können Sie vor allem um **Wartburg** sehen. Viel Ortsnamen sind deutsch und so wundert's auch nicht, dass Sie in **Wartburg** im "Wartburger Hof" einkehren können.

Geschichtliches rund um Baumwolle und Zuckerrohr

Baumwollfarmer siedelten im Hinterland der Nordküste und um 1850 begann der **Zuckerrohranbau** durch Edmund Morwood. Er errichtet 1850 die erste Zuckermühle. Da der Anbau von Zuckerrohr sehr ertragreich war, kamen immer mehr Farmer, die sich hier niederließen. Zu wenig Arbeiter waren vorhanden, um die Arbeit auf den Feldern zu erledigen. Das erste Schiff mit 341 indischen Landarbeitern erreichte Durban am 16. November 1860. Danach folgten noch 19 Schiffe, die insgesamt 6.000 Helfer aus Britisch-Indien brachten. Die Inder (meist Hindus) mussten, vertraglich gebunden, fünf Jahre auf den Zuckerrohrfeldern arbeiten und konnten anschließend frei entscheiden, was sie machen wollten. Von den freien Rückfahrtschiffkarten machten nur wenige Gebrauch. Die meisten siedelten in der Umgebung von Durban und waren unter anderem als Händler tätig. Sie haben die Stadt extrem geprägt. Heute leben ca. 500.000 Inder im Großraum **Durban**.

6.1. The Kop, bei Kranskop

Genießen Sie einen phantastischen Blick ins Tugela-Tal in der Nähe von Kranskop.

6.2. Hermannsburg

Die **Hermannsburger Mission** geht zurück auf Pastor **Ludwig Harms**, der als Ortspastor von Hermannsburg am 12. Oktober 1849 mit der Ausbildung von 12 Bauernsöhnen für den Dienst in der Mission begann.

Einige seiner ausgebildeten Missionare wurden nach Natal entsandt und hier gründeten Sie die Missionsstation Hermannsburg.

Das **Museum** wurde 1854 von Hermannsburger Missionaren erbaut und ist somit eines der drei ältesten Gebäude Natal's. Die Deutsche Privatschule Hermannsburg ist noch heute weit über die Grenzen Natal's bekannt.

6.3. Wartburg, Harburg...

Die kleine Stadt Wartburg ist benannt nach der gleichnamigen Eisenacher Burg, in der **Martin Luther** die Bibel übersetzte.

Erste weiße Siedler waren einige Voortrekker, die sich um 1838 hier niederließen. Sie zogen wieder von dannen als in 1847 die Briten das Ruder der Macht übernahmen.

Um 1850 siedelten 13 Osnabrücker **Bergthelis**, Baumwollfarmer aus New Germany, in diesem Gebiet. Die deutschen Gemeinden in dieser Region gehen zurück auf die Hermannsburger Missionare. Heute wird hauptsächlich Zuckerrohr angepflanzt. Auch andere Ansiedlungen erinnern an Deutschland, wie Harburg, Schroeders... Im Wartburger Hof in Wartburg treffen sie häufig auf deutschsprechende Südafrikaner.

Auch ein kleine privates **Game Reserve** lädt zu Wildbeobachtungsfahrten ein.

6.4. Das Tal der 1000 Hügel

Das Tal der 1000 Hügel, das Sie in der Nähe von Durban besuchen können, ist traditionelles Siedlungsgebiet der Zulu und reicht bis in die Nähe von Harburg. Hier können Sie auch das traumhafte "Midlands-Escarpment" bewundern. Von den Anhöhen der Midlands-Plateau können sie in steile Schluchten, die teilweise canyonartig sind, hinunter in das Tal der 1000 Hügel mit den traditionellen Ansiedlungen sehen.

6.5. Pietermaritzburg

Auch Pietermaritzburg hat einen alten Stadtkern zu bieten und bietet einige Museen. Die Hauptstadt KwaZulu-Natals wurde einst von Voortrekkern gegründet.

6.6. Howick Falls

Ein Abstecher nach Howick lohnt alleine wegen der gleichnamigen Fälle. In unmittelbarer Nähe der Wasserfälle haben sich einige Souvenirläden und Restaurants angesiedelt. Von Howick aus führt die R 617 in den südlichen Bereich der Drakensberge (Underberg/Himeville).

Ganz in der Nähe von Howick können Sie noch weitere Wasserfälle besuchen.

Etwas außerhalb der Stadt liegt das Midmar Dam Nature Reserve.

6.7. Albert Falls Dam...

Auf Ihrem Weg nach Greytown/Wartburg kommen sie am Albert Falls Dam Nature Reserve vorbei. Neben einigen Antilopenarten, verschiedenen Böcken und Zebras können sie auch Vögel beobachten, fischen, wandern, Wasserskifahren...

7. Mozambique

Mozambique hat vieles zu bieten, vor allem unberührte Strände. Im Moment ist es noch ein Eldorado für Individualisten. Vor allem Südafrikaner nutzen einfache Camps am Strand, um zu angeln und das Meer zu genießen. Einige Ferienanlagen bieten Strandurlaub von seiner schönsten Seite.

8. Swaziland

Kultur & mehr

8.1. Mbabane, Sibebe Rock, Ezulwini Valley...

- a. Mbabane, Sibebe Rock, Pine Valley Road
- b. Tea Road
- c. Ezulwini Valley, Mantenga Village & Nature Reserve

8.2. Nationalparks

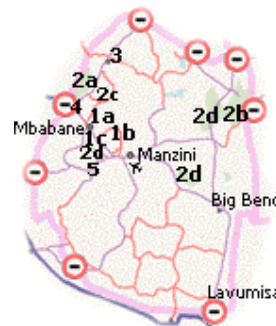
- 1c. Mantenga Nature Reserve
- a. Malotja Nature Reserve
- b. Mlawula Nature Reserve
- c. Hawane Nature Reserve (nahe 3)
- d. Big Game Parks, private Wildschutzgebiete

8.3. Piggs Peak

8.4. Nqwenya Glas

8.5. Swazi Kerzen...

weitere Informationen/Grenzübergänge



Das Management der **Nationalparks** obliegt
SNTC
dem **Swaziland National Trust Commission**.
Buchen und weitere Informationen
finden Sie auf der Website der Commission
www.sntc.org.sz, mantenga@sntc.org.sz

Das kleine Königreich **Swaziland** ist mit ca. 17.000 km² einer der kleinsten souveränen Staaten der Welt. Dennoch gibt es hier eine große Vielfalt an Landschaften und Vegetationszonen. Vor allem auf dem Lande sieht man auch heute noch die ursprünglichen Siedlungen der Swazis und die für Afrika typischen Kraals. Bitte denken Sie bei Ihrer Reiseplanung, dass die Höchstgeschwindigkeit in Swaziland 80 h/km beträgt. Man sollte immer etwas mehr Zeit einplanen. In Game Reserves können Sie hoch zu Ross auf Safari gehen. Für den aktiven Besucher werden auch Rafting, Mountainbiking und Abseiling angeboten.

Kultur & mehr

Das Königreich Swaziland ist für seine reiche Kultur bekannt. Wir möchten hier nur auf zwei wichtige Ereignisse eingehen, die alljährlich stattfinden:

- Die **Incwala** oder Zeremonie des ersten Obstes findet im Dezember oder Januar statt. Gruppen von **bemanti** (gelehrten Männern) wandern durch das Land und bringen Pflanzen, Flusswasser und Schaum vom Indischen Ozean zum königlichen Kraal in Lobamba. Der König bedankt sich auf seine Weise, tanzt vor seinem Volk und isst einen Kürbis. Dies ist das Zeichen für die Swazis, dass sie von der neuen Ernte essen können.
- Die **Umhlanga** wird traditionell im August oder September gefeiert. Junge Swazifrauen im heiratsfähigen Alter bringen Schilfrohr für das Haus der Königinmutter. Das Fest wird auch vom König genutzt, um mögliche neue Lebensgefährtinnen zu sichten. Bei der Umhlanga versammelt sich die ganze Nation und erinnert sich ihrer Beziehung und Verpflichtung zur Monarchie.

Mantenga Village

... im Ezulwini Valley wurde im traditionellen Stil unter Verwendung natürlicher Materialien erbaut. Der Grundgedanke war, den nachwachsenden Generationen das Wissen um die eigene Kultur zu erhalten und diese den Besuchern näher zu bringen.

Shewula Mountain Camp

Das Tourismusprojekt wurde von Frauen aus dem Grenzbereich zu Mozambique (MR3 Richtung Grenzübergang Lomahasha, 8 km vor der Grenze zweigt die ungeteerte Straße ab, nach 16 km erreichen Sie das Camp) initiiert. Einige einfache Rundhütten stehen den Gästen zur Verfügung. Auf Wunsch werden Mahlzeiten angeboten.

8.1. Mbabane, Sibebe Rock, Ezulwini Valley...

a. Mbabane, Sibebe Rock, Tea- & Pine Valley Road

Mbabane ist die beschauliche Hauptstadt des Königreichs Swaziland. Von hier wird das Königreich verwaltet. Die Stadt bietet interessante Einkaufsmöglichkeiten. Für Touristen wird der Besuch des **Swazi-Marktes** ein Erlebnis sein. So sollten nicht versäumen den **Sibebe-Rock**, der zweitgrößte Monolit der Welt, nur wenige Kilometer außerhalb von Mbabane zu besuchen. Geführte Touren auf den Berg werden auch angeboten.

Die alte Straße nach Manzini führt durch das **Ezulwini Valley**.

Auch an der **Pine Valley Road** können Sie auch atemberaubende Ausblicke genießen. Wie die **Tea-Road** führt die **Pine Valley Road** über ungeteerte Wege, die jedoch mit einem normalen PKW zu bewältigen sind. Erkundigen Sie sich vor Ort nach den aktuellen Bedingungen.

b. Tea Road

Das gebirgige Hinterland der Hauptstadt lädt zum Wandern und Genießen ein. So bietet die **Tea-Road** einzigartige Felsformationen.

c. Ezulwini Valley

Lobamba, National Museum, King Sobhuza II Memorial Park & das Mantenga Village

Das fruchtbare **Ezulwini Tal** befindet sich zwischen den wichtigsten Städten des Landes, Mbabane und Manzini. Hier werden unter anderem große Mengen Ananas angebaut. Im Ort **Lobamba** hat der König seine Residenz. Hier können Sie Monumente und Museen besuchen und die Kultur der Swazi kennen lernen. Wegen der landschaftlich reizvollen und zentralen Lage befinden sich die meisten großen Hotels des Landes, einige mit angegliedertem Kasino, im **Ezulwini Valley**.

Mehr über Land und Leute können Sie im **National Museum** erfahren. Wer möchte kann den **King Sobhuza II Memorial Park** besuchen.

Die Kultur (Sprache, Tanz, Gesang usw.) der Swazis können Sie im **Ligugu Lemaswati Cultural Village** (Mantenga Village) kennen lernen. Das Dorf wurde im traditionellen Stil unter Verwendung natürlicher Materialien erbaut. Der Grundgedanke war, den nachwachsenden Generationen das Wissen um die eigene Kultur zu erhalten und diese den Besuchern näher zu bringen.

8.2. Nationalparks

Das Management der **Nationalparks** obliegt **SNTC**, dem **Swaziland National Trust Commission**.
Buchen und Informationen
www.sntc.org.sz, mantenga@sntc.org.sz

8.1.c. Mantenga Resort, Cultural Village und Nature Reserve

Mantenga liegt im Ezulwini Valley und bietet neben Natur auch Unterkunft und Kultur.

Die Kultur (Sprache, Tanz, Gesang usw.) der Swazis können Sie im Ligugu Lemaswati Cultural Village (Mantenga Village) kennen lernen. Das Dorf wurde im traditionellen Stil unter Verwendung natürlicher Materialien erbaut. Der Grundgedanke war, den nachwachsenden Generationen das Wissen um die eigene Kultur zu erhalten und diese den Besuchern näher zu bringen.

a. Malolotja Nature Reserve

Malolotja befindet sich im Hochland zwischen Ngwenya und Havelock. Eindrucksvolle Bergkulissen und Flusstäler prägen das Landschaftsbild. Für die Wildbeobachtung können sie ihr eigenes Fahrzeug nutzen. Am besten erkunden Sie dieses Naturreservat jedoch zu Fuß. In Malolotja sind unter anderem viele Antilopenarten sowie Zebras, Servalkatzen und Leoparden beheimatet. Auch angeln (Forellen) ist hier möglich. (Unterkünfte für Selbstversorger sowie Campingplätze)

b. Mlawula Nature Reserve

Östlich des Hlane Nationalparks liegt das 18.000ha große Mlawula Naturreservat, das sich vom Lowveld zu den Lebombo Bergen an der Grenze zu Mozambique erstreckt. Impala, Buschbock, Ducker, Zebra und Gnu können während einer Wildbeobachtungsfahrt im eigenen Wagen leicht erspäht werden. Zu Fuß hat man die Möglichkeit, die seltenen Samango Affen zu entdecken. Ein Campingplatz und Unterkünfte (auch Zelte) für Selbstversorger sind vorhanden.

c. Hawane Nature Reserve

1978 wurde die Region um den heutigen Hawane Dam als Naturreservat ausgezeichnet. Der Stausee selbst wurde 1988 ausgebaut und ist für die Wasserversorgung der Hauptstadt Mbabane zuständig. Die Fahrt von Picks Peak über den Stausee Richtung Mbabane ist eine lohnenswerte Alternative.

d. Big Game Parks, die privaten Wildreservate in Swaziland

Hlane Royal National Park, der größte Nationalpark des Landes befindet sich im Tiefland und ist bekannt für seinen Tierreichtum. Zebras, Impalas und Gnus kommen in großer Zahl vor. Hlane ist auch das größte Rückzugsgebiet für Elefanten, Nashörner, Giraffen und Raubvögel in Swaziland. In 1994 wurden auch wieder Löwen angesiedelt. **Mlilwane Game Reserve** ist 4.450 ha groß und befindet sich zwischen Mbabane und Manzini in einer Höhenlage von 670 m bis 1.456 m. **Mkhaya Game Reserve** ist 6.200 ha groß und liegt im Tiefland bei Siphofaneni.

8.3. Piggs Peak

In der kleinen Stadt existiert noch ein altes Landhotel. Der angeschlossene Souvenirladen bietet unter anderem schöne Schmuckstücke, die von Frauen der Region hergestellt werden.

Nach Piggs Peak Richtung Mbabane folgt der wohl schönste Teil der Strecke durch Swaziland. Hier gibt es verschiedene Stände mit Holzschnitzereien und Steinskulpturen. Ein Stopp lohnt allemal. Kurz nach Piggs Peak führt eine alternative Straße (geteert) an einem Stausee vorbei. Auch diese Straße lohnt einen Abstecher.

8.4. Nqwenya Glas

An der Straße von Mbabane zum Grenzübergang Oshoek (Richtung Johannesburg) im Schatten der ältesten Mine der Welt liegt der kleine Ort **Ngwenya** mit seiner Glasbläserei. Hier werden wunderschöne Figuren und Gebrauchsgegenstände aus recyceltem Glas hergestellt. Den Künstlern kann man bei der Arbeit zusehen.

Ngwenya ist ein überaus beliebter Stopp bei Touristen. Ein Teegarten sowie weitere Einkaufsmöglichkeiten befinden sich auf dem Gelände.

8.5. Swazi Kerzen

Im Malkerns Valley unweit von Mbabane und Manzini lohnt die kleine Kerzenfabrik einen Besuch. Hier werden seit 1981 handgefertigte Kerzen in typisch afrikanischem Design hergestellt. Den Künstlern kann man auch bei der Arbeit zusehen. Auf dem Gelände befindet sich auch ein Teegarten sowie weitere Einkaufsmöglichkeiten!

weitere Informationen/Grenzübergänge

Bitte denken Sie daran, dass Sie in Swaziland nicht schneller als 80 km/h fahren dürfen! An der Grenze ist eine Straßenbenutzungsgebühr zu entrichten.

Grenzübergänge

Nach **Mozambique** sind zwei Hauptgrenzübergänge vorhanden, **Lomahasha** im Norden und **Mhlumeni** im Nordosten, der neu ausgebaut wurde.

Südafrika und **Swaziland** haben insgesamt 6 größere und 4 kleinere Grenzübergänge. Letztere führen über Straßen, die nicht geteert sind.

- **Mananga** (im Nordosten), die Straße führt nach Komatipoort (Südafrika, Zugang zum Kruger Park), die letzte Stadt vor der Grenze Mozambiques
- **Mhlumeni** (Nordosten), Richtung Maputo (Mozambique)
- **Matsamo** (Norden) führt direkt Richtung Malelane/Kruger Park
- **Ngwenya** (Westen) ganz in der Nähe befindet sich die gleichnamige Glasmanufaktur- mündet auf die N 17 auf südafrikanischer Seite, kürzeste Verbindung nach Gauteng/Johannesburg
- **Sandlane** (Westen), Anschluss an R 65 Richtung Amsterdam/Ermelo
- **Mahamba** (Südwesten), Richtung Piet Retief
- **Lavumisa** (Süden) ist die kürzeste Verbindung zu den Wildschutzgebieten im Nordosten von KwaZulu Natal (Mkuze, Hlulhuwe/Umfulozi, St. Lucia...)

Swaziland Nature Reserve

Mantenga Resort, Cultural Village & Nature Reserve, Malototja -, Mlawula - and Hawane Nature Reserve

Das Management der Nationalparks obliegt SNTC, dem Swaziland National Trust Commission.

Buchen und weitere Informationen über die Nationalparks finden Sie auf der Website der Commission

www.sntc.org.sz (direkt per E-Mail mantenga@sntc.org.sz).

N1, Vredefort Dom.../N2/N3/N4, Nelspruit...

Die Nationalstraße N 1

Die wichtigste Nationalstraße reicht von Kapstadt bis an die Grenze von Zimbabwe. Größere Städte entlang der N 1 Stationen sind

- im **Westkap Kapstadt** und **Baufort West**
- im **Nordkap Colesberg**, das ungefähr auf halber Strecke zwischen **Johannesburg** und **Kapstadt** liegt
- im **Free State** die Hauptstadt **Bloemfontein**
- in **Gauteng Johannesburg** und **Pretoria**
- und in der **Limpopo Provinz** die Hauptstadt **Polokwane, Makhado** und **Musina** an der Grenze zu **Zimbabwe**

Vredefort Dom

Ganz in der Nähe von Parys (von der N1 über die R59 oder R720), das a. 110 km von Johannesburg entfernt ist, liegt der Ort Vredefort. Hier können Sie auch den einzigartige **Vredefort Dom**, das weltgrößte und älteste Überbleibsel eines Meteoriteneinschlags, bewundern. Seit 2005 ist der **Vredefort Dom** als "World Heritage Site" von der UNESCO anerkannt. Entstanden ist diese einmalige geologische Struktur vor ca. 2032 Millionen Jahren. Der Durchmesser beträgt ca. 300 km.

Parys

Diese Stadt ist ein beliebtes Ausflugsziel im binnigen Hochland. Nur ca. 20 km von der N 1 und ca. 100 km von Johannesburg entfernt, liegt Parys am Südufer des Vaal Rivers. Einige bewaldete Inseln sind als Ferienressort ausgebaut und sehr beliebt bei Wassersportlern...

Der Name der Stadt geht auf einen Deutschen Landvermesser zurück. Die Lage am Vaal-Fluss erinnerte ihn an die französische Hauptstadt an der Seine.

Die Nationalstraße N 2

Die N 2 führt von Kapstadt über die Garden Route nach Port Elizabeth. Weiter geht die Fahrt durch das Ostkap nach KwaZulu Natal. Endstation ist Ermelo in Mpumalanga. Hier trifft die N 2 auf die N 11 und N 17.

Die Nationalstraße N 3

Die N 3 verbindet Johannesburg/Gauteng mit der Hafenstadt Durban am indischen Ozean.

Weite Teile dieser Nationalstraße sind gebührenpflichtig. Wer etwas mehr Zeit zur Verfügung hat kann z.B. die alte Hauptstraße R 103 entlang fahren. Ab Ladysmith führt sie bis Durban. In Estcourt z.B. lohnt ein Stopp am Cafe **Village Gossip** (Foto), das das älteste Gebäude der Stadt beherbergt. Merinda, die Besitzerin, erzählte uns, dass noch heute der alte Geist des einstigen Besitzers umgeht und nicht selten an einem der Tische Platz nimmt...

Die Nationalstraße N 4

Die N 4 verbindet den Südosten Botswanas mit Johannesburg und Mozambique. Sie ist ein Teilstück der Verbindung Atlantik - Indischer Ozean. Südafrika - Botswana über Johannesburg, Witbank, Nelspruit nach Komatipoort an der Grenze zu Mozambique - EN 4 nach Maputo am indischen Ozean

Nelspruit

Das Zentrum des Lowvelds hat sich in den letzten Jahren zu einer modernen Stadt gemausert. Große Einkaufszentren und schöne Hotels werden auch von reichen Mozambiquanern genutzt. Umrahmt von Bergen liegt Nelspruit im Tal des Krokodilflusses. Die Umgebung ist für die großen Zitrusplantagen bekannt. Auch Avocados, Litchis, Mangos, Nüsse und Tabak gedeihen in dem warmen, subtropischen Klima.

Ein Besuch des Lowveld Botanical Gardens lohnt auf jeden Fall. Mehr als 700 endemische Pflanzen können Sie hier bewundern. Sowohl der Kruger Nationalpark als auch die Panorama Route sind in der Nähe. Auch Maputo ist nur ca. 3 Stunden entfernt.

Kaapsehoop

Auf dem Kaapsehoop Weg (westlich von Nelspruit, 30 km entfernt) fahren Sie auf landschaftlich reizvoller Strecke bis zur alten Minenstadt Kaapsehoop. Interessante Sandsteinformationen sind zu sehen und Sie können den atemberaubenden Ausblick in das Kaap Tal genießen. Das malerische Dörfchen lädt zum Verweilen ein. In der Umgebung sind "Wildpferde" zu beobachten. (Kaapsehoop Hiking Trail, Kaapse Hoop Horse Trail)

Valley of the Death, das Tal des Todes

Von Nelspruit nach Barberton, das zurück geht auf die Zeit des Goldrausches in dieser Gegend, haben Sie nach ca. 14

km eine atemberaubende Aussicht in das sogenannte Valley of the Death, auch Kaap Tal genannt. Der Name stammt noch aus den Anfängen der Goldsuche. Zu dieser Zeit starben viele der Glücksuchenden an Malaria. Hier wächst eine berühmte Südafrikanerin, die im Volksmund "Barberton Daisy" genannt wird. Bei uns hat diese Blume unter dem Namen Gerbera ihren Siegeszug angetreten. Auch die Bauhinia galpinii, der Orchideenstrauch (in Südafrika: pride of the Cape), kommt von hier.

Sudwala Caves

Diese Tropfsteinhöhlen liegen nur wenige Kilometer von Nelspruit entfernt (N4 Richtung Witbank, links in die R539, nach 8 km biegen Sie wieder links zu den Höhlen ab). Täglich werden Führungen angeboten.

N6/N8, Bloemfontein/N11, Botshabelo

Die Nationalstrasse N 6

Die "freundliche" N 6, wie sie genannt wird, führt von **East London** (indischer Ozean/Ostkap) ins Landesinnere zur Hauptstadt des **Free States, Bloemfontein**.

Genießen Sie die Fahrt durch die Karoo...

Die Nationalstrasse N 8 und Bloemfontein

Die **N 8** führt von **Kimberley**, die Hauptstadt des **Nordkaps** über **Bloemfontein** (hier kreuzt sie die **N 1**), die Hauptstadt des **Free States**, nach **Maseru**, die Hauptstadt **Lesothos**.

Bloemfontein & Umgebung

Die Hauptstadt des Free States, Bloemfontein, liegt auf etwa 1.395 Meter über dem Meeresspiegel und ist Sitz des Obersten Gerichtshofes Südafrikas. Die Stadt ist auch Geburtsort des bekannten Schriftstellers J.R.R. Tolkien, der unter anderem "Der Herr der Ringe" geschrieben hat.

Die Nationalstrasse N 11

Die N 11 führt von Ladysmith in KwaZulu-Natal über Ermelo, Middelburg und Potgietersrus an die Grenze von Botswana.

Das Freilichtmuseum Botshabelo

Von Middelburg fahren Sie in nördlicher Richtung auf die N 11. Nach einigen Kilometern biegen Sie links in das Tor ein. Das Freilichtmuseum Botshabelo ist unter anderem als Geburtsort des deutsch-südafrikanischen Geologen Hans Merensky bekannt. Die ehemalige Missionsstation mit vielen alten Gebäuden -einer Kirche, einem kleinen Museum und auch einem Teegarten- bietet sich als Zwischenstation auf Ihrer Fahrt an die Panarama Route an. Die ganze Anlage liegt in einem großen Natur-Reservat, auf dem man verschiedenen Antilopen begegnen kann. Berühmt geworden ist Botshabelo jedoch wegen des Ndebele Freilicht Museums. Der Stamm der Ndebele ist vor allem durch die bunt angemalten Häuser (geometrische Formen) bekannt. Die traditionell gekleideten Ndebele im Freilichtmuseum halten auch einige Handarbeiten zum Verkauf bereit.

N12, Potchefstroom/N14/N17

Die Nationalstrasse N 12

Die Nationalstraße N 12

Die N 12 verbindet **George** (Westkap/Garden Route) mit **Johannesburg**.

Stationen sind

- **Beaufort West** im **Westkap**
- **Victoria West** und **Kimberley** im **Nordkap**
- **Klerksdorp** und **Potchefstroom** in der **Nordwest Provinz**
- **Johannesburg** in **Gauteng**
- bis **Witbank** in **Mpumalanga**

Potchefstroom

Potchefstroom war die erste Stadt (1838), die von den Voortrekkern nördlich des Vaal-Flusses angelegt wurde. Der Name geht zurück auf den benannten Voortrekker und Gründer der Stadt, Andries Hendrik Potgieter:

Pot von Potgieter

chefs, da Porgieter Führer der Voortrekker war und **stroom**, da die Stadt am Mooi (schön) River liegt

Die Stadt ist heute ein führendes akademisches, kulturelles und sportliches Zentrum der Nordwest Provinz. Die angesehene Universität ist weit über die Grenzen **Potchefstrooms** bekannt.

Das Klima wird durch die Lage auf dem Highveld bestimmt. Kalte und trockene Winter, ein warmer Sommer mit ausreichenden Regenfällen (609 mm) und die Lage am Mooi River bieten beste Bedingungen für die Landwirtschaft. Viele Gebäude stammen aus dem 19. Jahrhundert und sind zu **National Monuments** erklärt (z.B. Old Gunpowder House, Old Police Station, Kruger Kraal Opstal, Heimat building of the University of Potchefstroom, Old Magistrates Office)

Jährlich findet das **Aardklop Arts Festival** statt. Künstler aus allen Sparten (Musik, Schauspiel, Filme, Kunst) und Provinzen treffen sich im September in Potchefstroom.

Auch die längste Eichenallee im unter der Südlichen Hemisphäre können Sie in Potchefstroom besuchen. Die **Oak Avenue** ist 6,84 km lang. Die Eichen wurden 1910 gepflanzt und sind heute als National Monument deklariert.

Weitere Sehenswürdigkeiten

Andrew Carnegie Library and City Hall, Boskop Dam Nature Reserve, Buffelsvlei Game Park, Churches, Goetz Fleishack Museum, Hiking Trails (Thabela Thabeng Hiking Trails), Eichenalleen, Potchefstroom Museum, President Pretorius Museum, Altes Fort- Museum und Friedhof, Totius House Museum

Die Nationalstrasse N 14

Die Nationalstraße **N 14** verbindet **Johannesburg/Gauteng** und **Springbok/Nordkap**. Sie führt von Johannesburg über Vryburg/Nordwest Provinz, Upington/Nordkap nach Springbok.

Die Nationalstrasse N 17

Die N 17 verbindet Johannesburg/Gauteng mit Swaziland (Grenzübergang Oshoek).